Anri
Made in Italy

herausgegeben von
Andres Breitenmoser

Selbstverlag

ANRI Holzschnitzereien

Die Firma ANRI ist im kleinen Dorf Santa Christina im Grödner Tal ansässig. Lange bevor es gepflasterte Strassen gab oder sogar Eisenbahnen, war das Grödner Tal das Heim von hunderten von Holzschnitzer, die den beschwerlichen Weg über die Alpen auf sich nahem um ihre Ware zu verkaufen.

Alois Riffeser, der Sohn des bekannten Holzschnitzers und Händlers, war in Santa Christina 1854 geboren. Im Alter von zwölf Jahren wurde er in die Fremde gesandt, um die Holzschnitzereien der Familie zu verkaufen. Er wurde jedoch bald nach Hause gerufen, als sein Vater plötzlich starb. Alois war ein aktiver Grosshändler, der die Tätigkeiten seines Vaters fortsetzte.

Der erste Anton Riffeser war der Sohn von Alois, geboren 1887.

Anton setzte die Tradition seiner Familie fort. Er heiratete 1912 Karoline und bald wurde Ihr Sohn, Anton Jr. geboren. Als der 1. Weltkrieg ausbrach, war Anton Riffeser 27 Jahre alt, seine Loyalität zum Südtirol war so gross, dass er dem Tiroler-Wächter-Regiment beitrat, und zusammen mit seinen Kameraden wurde er an die russische Front eingezogen. Schon bald wurde das Regiment vom Feind gefangen genommen und nach Sibirien in ein Gefangenenlager interniert. Während des ersten Winters starben über 2000 Mann. Anton und seine Freunde überlebten. Sie gingen im Gefangenenlager ihrem gelernten Beruf nach. Lokale russische Bauern dienten Ihnen als Modelle. Es war, während Antons fünf jähriger Haft, als der Plan seiner eigenen Holzschnitzer Firma entstand, die er ANRI nennen wollte. Der Firmen Name setzt sich aus den ersten zwei Buchstaben seines Vornamens sowie die zwei ersten Buchstaben seines Nachnamens zusammen. Während dieser Zeit lernte er Englisch. Als der Krieg endete und er und seine Mitschnitzer ins Grödner Tal 1920 zurückkehrten, war er bereit, ein internationales Geschäft zu beginnen. Sie mussten feststellen dass Südtirol in der Zwischenzeit zu Italien gehörte.

Rechnung aus der Gefangschaft, Beresovka Red Cross Prisoner Camp Siberia, Oktober 28. 1917

Bereits 1926 erweiterte Anton Riffeser Sen. seine Firma mit einem neuen Gebäude, in welchem seine Familie lebte, welches aber auch als Werkstätte, Lagerhaus und Büro diente.

Heimarbeit

Inserat aus den Anfägnen

Im Alter von 14 Jahre schloss sich Anton Jr. seinem elterlichen Betrieb an. Bereits 1926 arbeiteten mehr als 100 Familien in der Produktion von ANRI. Der europäische Markt wurde erneut bearbeitet, und zum ersten mal wurden ANRI Schnitzereien in den Vereinigten Staaten vorgestellt. Während der langen Wintermonaten, als das Reisen unmöglich war, schnitzten und bemalten einige Männer und Frauen in ihren eigenen Häusern die Figuren. Im Frühling wurden ihre Schnitzereien eingesammelt und verkauft. Andere arbeiteten in den Werkstätten von ANRI oder in ihren eigenen Studios.

Erneut brach in Europa der Krieg aus. Als der Krieg 1945 endete, wurde die Produktion fortgesetzt und bald darauf beschäftigte ANRI über 500 Familien im Grödner Tal. Anton fand, dass es wichtig war, die Qualität und die Beständigkeit der Schnitzereien aufrecht zu erhalten. Deshalb baute und erweiterte er 1950 seine Fabrik. In dieser Zeit wurden weltweit ANRI Agenturen eröffnet.

Oswald Moroder gründete 1937 in St. Ulrich das erste Schnitzerei Geschäft, welches von seinem Sohn Peter, er war selbst Holzbildhauer, und seiner Schwester Birgit geführt wurde.

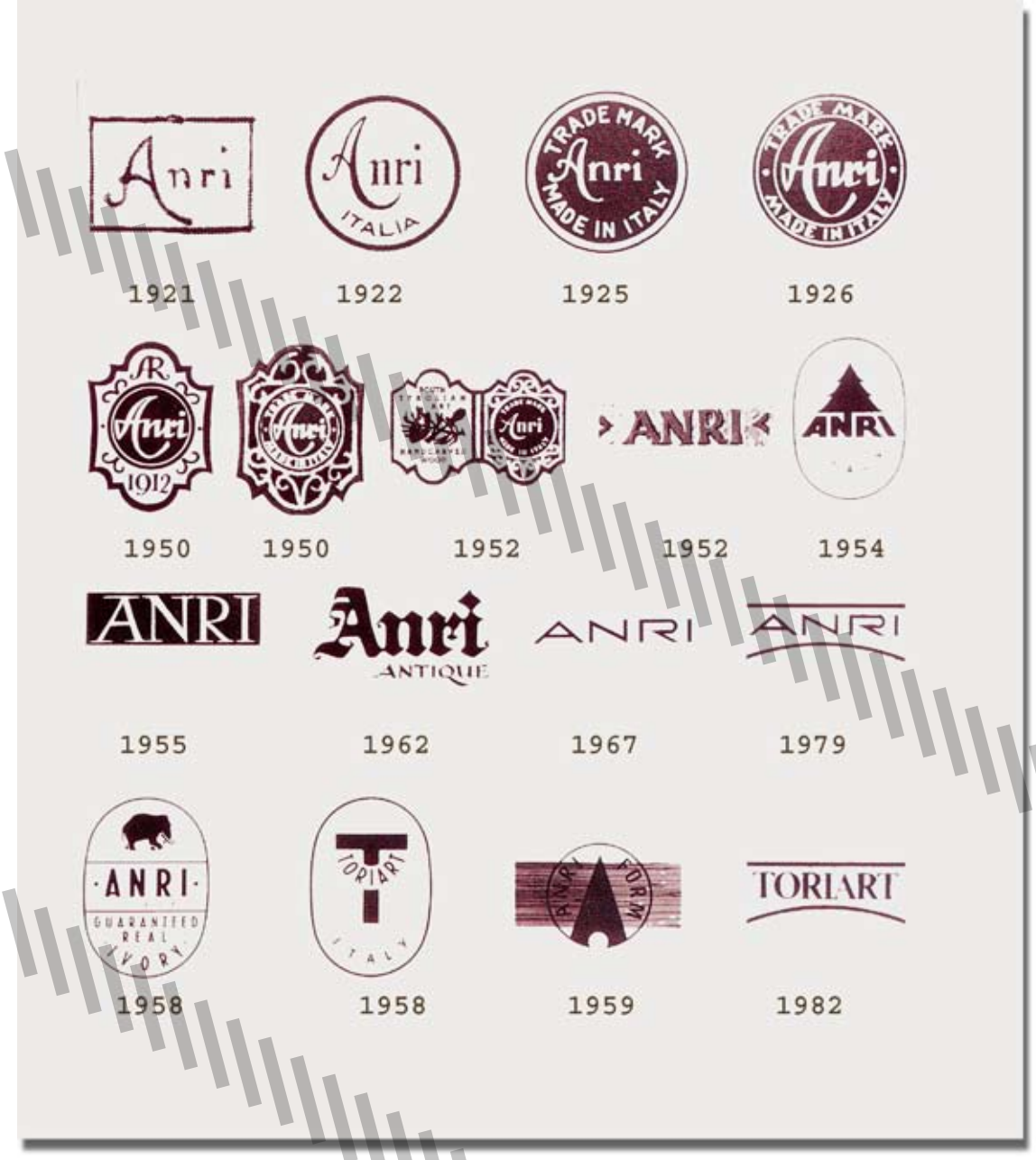
Grödner Hausierer

Anton und Frieda hatten 1943 einen Sohn. Ernst wuchs im elterlichen Haus auf und besuchte die Züricher Architektur Universität. Als Anton Riffeser Jr. 1982 starb, trat ein anderer Riffeser ins Familien Geschäft ein, Thomas er Sohn von Ernst,

Am Anfang der 90er Jahre, übergab Ernst die Führung von ANRI seinem Sohn Thomas, der als Verwaltungsratspräsident die Geschicke der Firma überwachte. Seit fast 90 Jahren und fünf Generationen hat ANRI die Kunst der Schnitzerei bewahrt. Die künstlerische Gestaltung und die Handwerkkunst wurdean die Lehrling weiter geben. Vom Lehrmeister zu einer neuen Generation von Künstlern.

Die Anri Fabrik heute

ANRI Markenzeichen im Wandel der Zeit !



Beim Versuchen das Alter einer ANRI Schnitzerei zu bestimmen, gibt es wenige Richtlinien aber viele Fallgruben. Wenn die Schnitzerei noch mit einer Etikett ausgestattet ist, können Sie anhand dieser Labels den Jahrgang feststellen. Leider waren die frühen ANRI Etiketten sehr klein, wurden entfernt oder fielen einfach ab. Der ANRI Aufkleber 1925 war Schwarz-Weiss und 0,8 cm gross. Das braune und cremefarbene Etikett, 1 cm gross, wurde ununterbrochen von 1926 bis 1950 verwendet, daher ist es unmöglich anhand der Etikette das Produktionsjahr herauszufinden'. Das grüner goldene Etikett mit Kieferbaum wurde von 1954 bis 1967 verwendet und war das meist Verbreiteste.

Logo heute

Kataloge sind nützlich, als visuellen Bezug. Aber als Sammler sollte man sich nicht auf Katalognummern oder Namen fixieren. Erst als ANRI Sammlerkollektionen herstellte, konnte man sich einigermassen auf die Kataloge verlassen. Jedoch wurde auch dies nicht konsequent durchgezogen und einige Artikel tauchten im folgenden Jahr unter anderem Namen auf. Dies speziell für Figuren, die in den 60er Jahren hergestellt wurden.

Masse wurden in älteren Katalogen sowohl in Zentimeter als auch in Zoll angegeben, aber weil individuelle Schnitzer am Werk waren sind zwei Figuren desselben Typs unterschiedlich in Grösse, Form und Farbe.

Meister-Schnitzer entwerfen und erzeugen ein Master-Modell. Sobald ein Modell anerkannt wird, werden viele verschiedene Schnitzer beschäftigt, um Kopien aus dem Original zu machen. Deshalb wird nur das Design einem spezifischen Meister-Schnitzer zu gesprochen. Die ursprünglichen Meister-Schnitzerei wird in den ANRI Firmenarchiven behalten..

Mit Korkenstopfer hat Anri die Weinwelt erobert. Seit den 30er Jahren bis zum letzten Korkenstopfer im Jahre 1976 wurden hunderte Modelle von verschiedenen Master Schnitzer hergestellt. Die Vielfallt der Stopfer ist immens. Ende der 70er Jahre hat Anri angefangen die Köpfe der Korkenstopfer aus Toriat, eine Leimverbindung, herzustellen. Die Stopfer wurden in 2 Kategorien aufgeteilt.

- mechanische Korkenstopfer
- nicht mechanische Korkenstopfer

Eduard Mahlknecht hat zusammen mit Anton Riffeser die Kreationen entwickelt und die Kolletktion ausgeweitet in Flaschenöffner und Korkenzieher. Bar Sets, die Korkenzieher Flaschenöffner sowie ein Korkenstopfer beinhalten können, wurden hergestellt. Sogar ganze Szenenbilder wurden verkauft.

Grundsätzlich werden die Korkenzieher in folgende 5 Gruppen aufgeteilt:

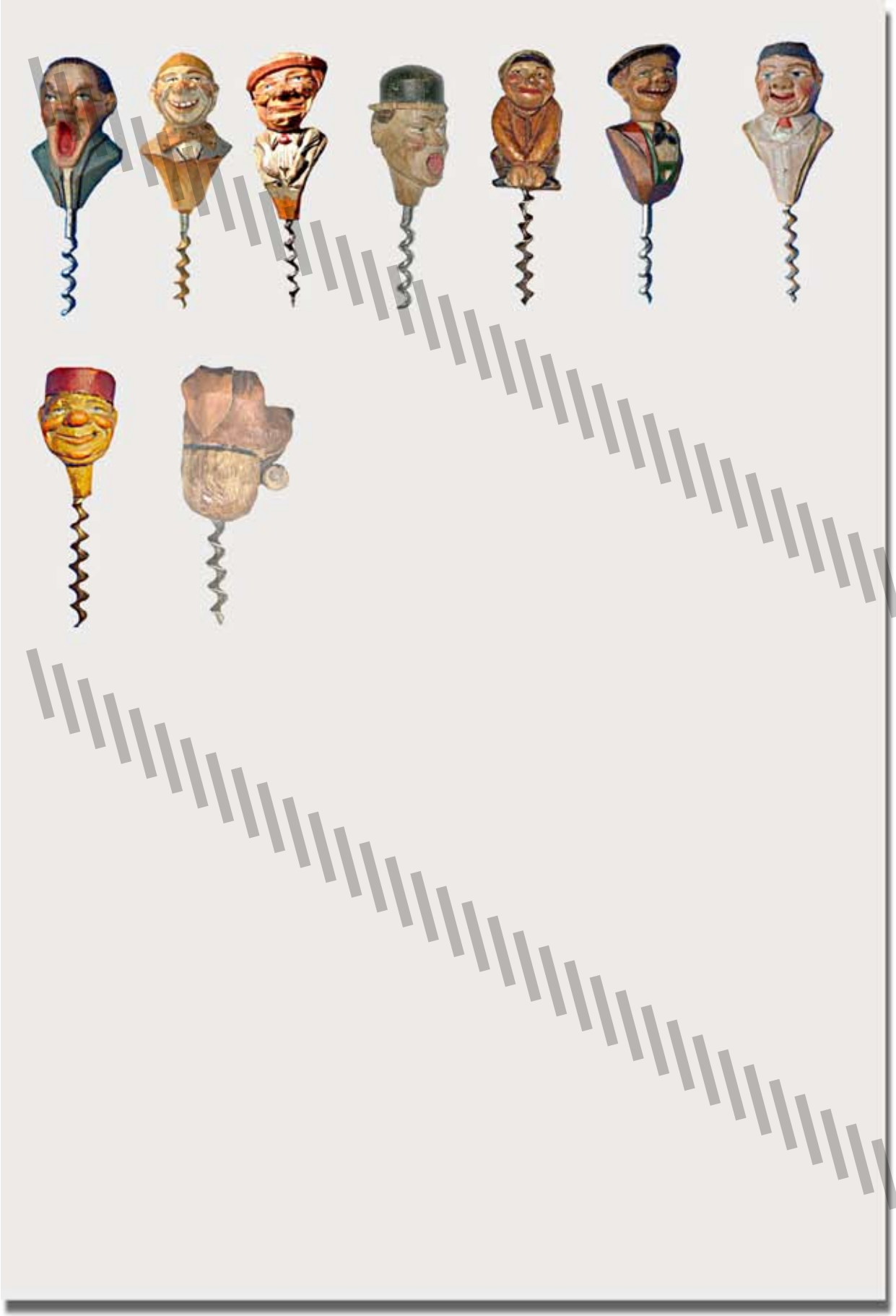
- Korkenzieher
- Flaschenöffner
- Korkenstopfer
- Barset
- Szenenbilder

Faktoren, die den Wert vermindern:

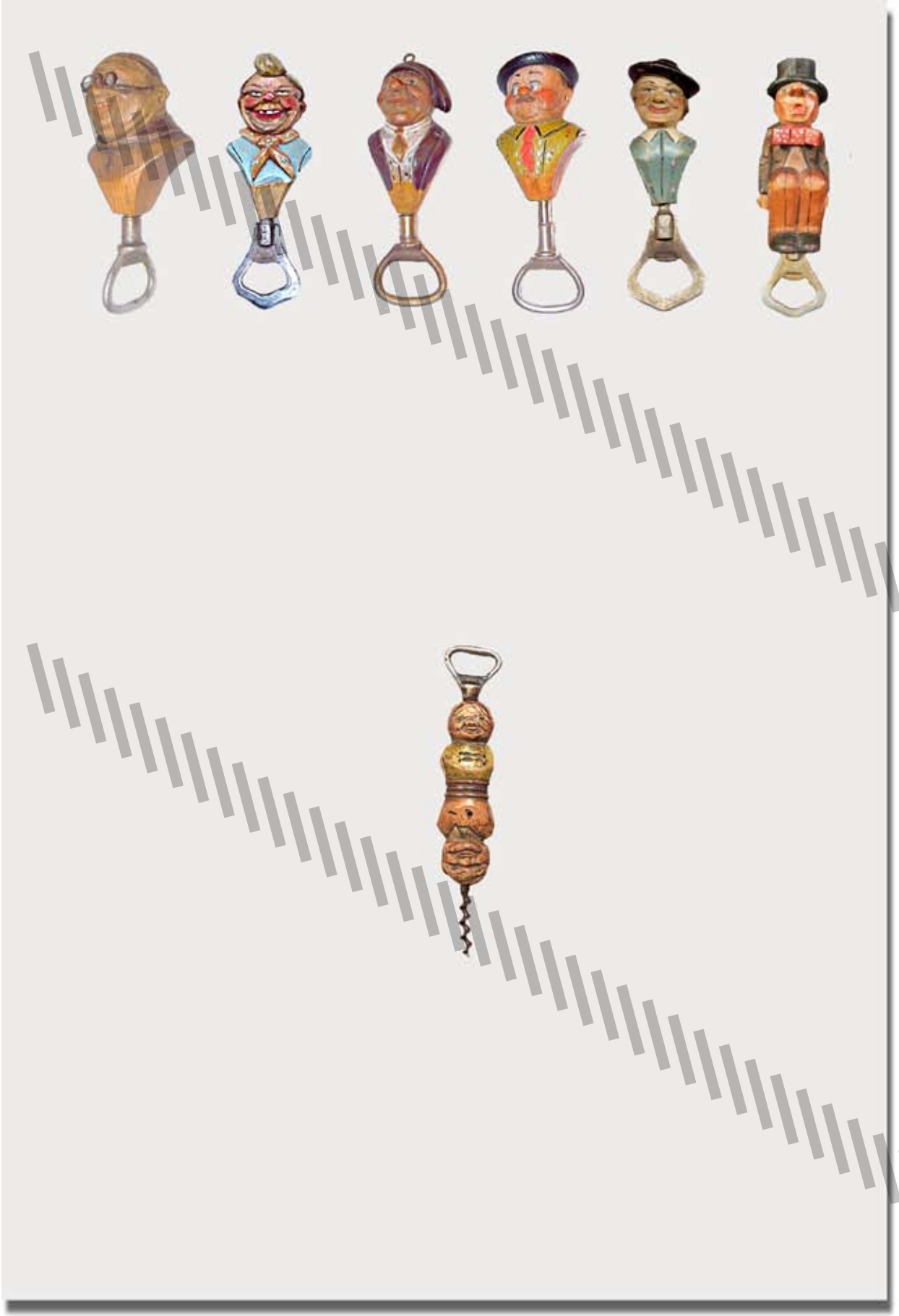
- gebrochene oder fehlende Teile
- nicht funktionierende Mechanismen
- schlechte Erhaltung

Korkenzieher

Korkenzieher

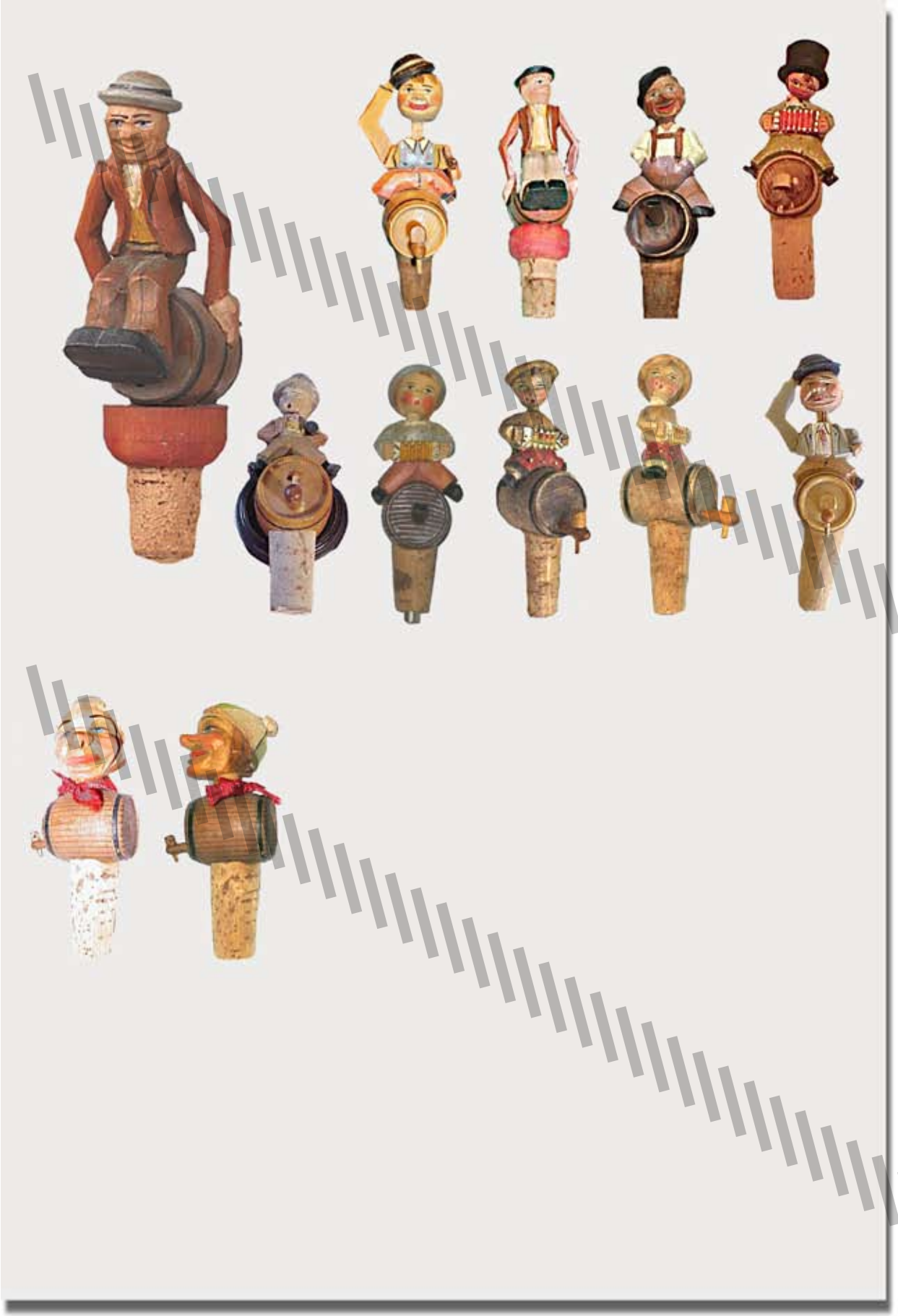


Flaschenöffner



Korkenstopfer

Korkenstopfer

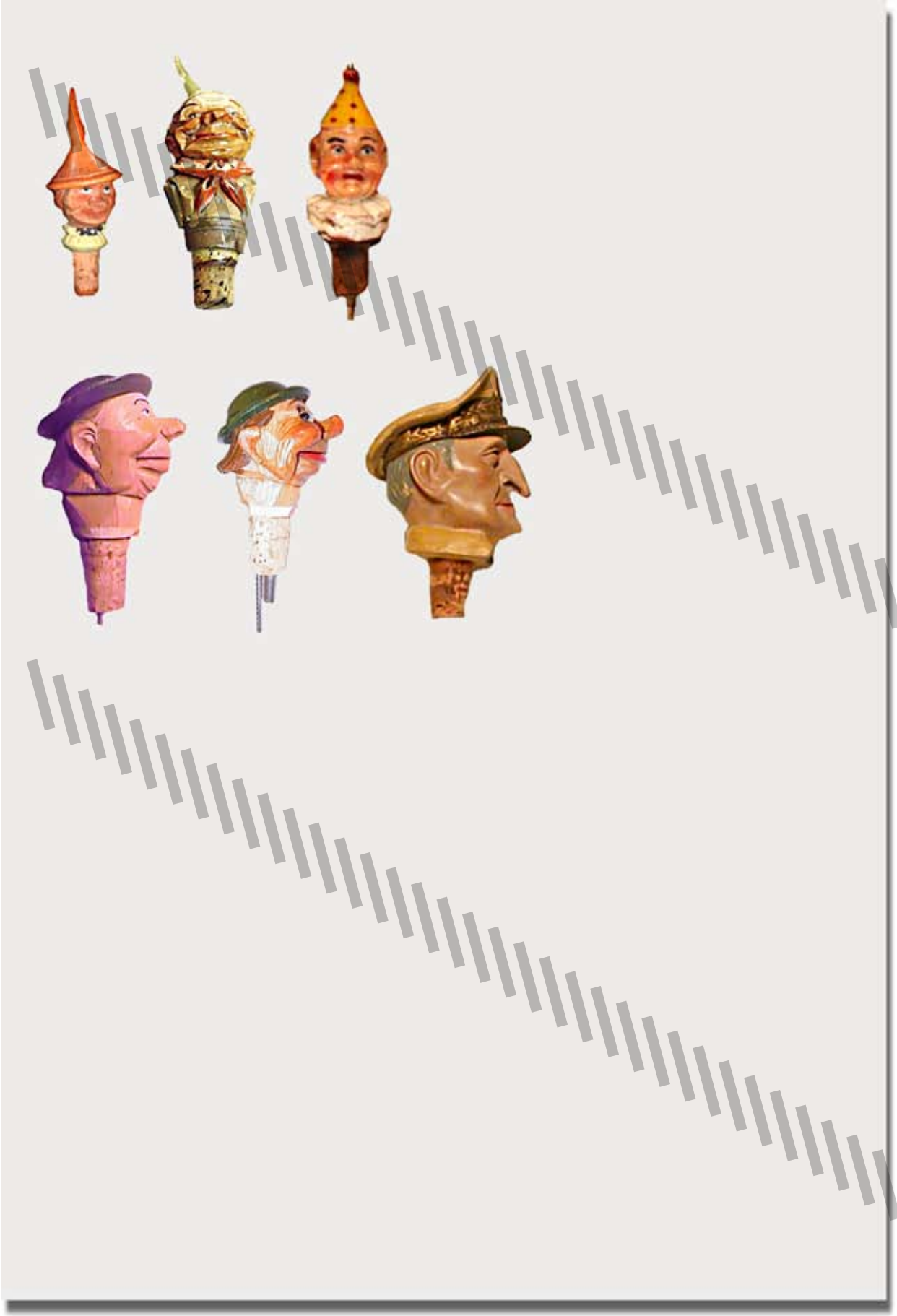


Korkenstopfer

Korkenstopfer

Korkenstopfer

Korkenstopfer



mechanische Korkenstopfer

mechanische Korkenstopfer

mechanische Korkenstopfer

mechanische Korkenstopfer

mechanische Korkenstopfer

mechanische Korkenstopfer

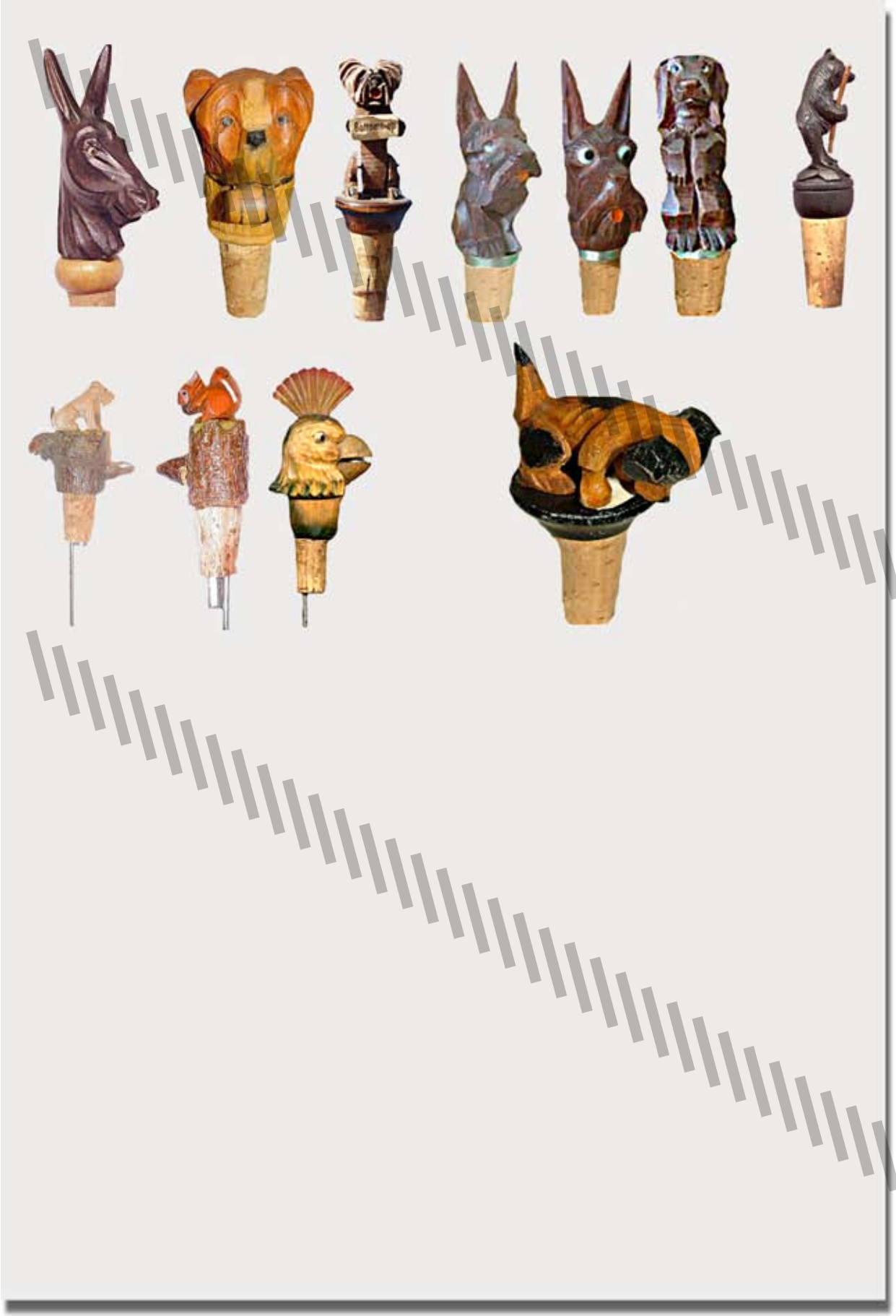
mechanische Korkenstopfer

mechanische Korkenstopfer Kissing

mechanische Korkenstopfer Kissing

mechanische Korkenstopfer

mechanische Korkenstopfer



mechanische Korkenstopfer

mechanische Korkenstopfer

mechanische Korkenstopfer

Barset

Barset

Barset